

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Kreuzigung und Seitenwunde

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

ist volbracht. vnd das was das sechste wort das
er sprach an dem cruce. Als ob er wolte sprechen
Alle myne werck die ich in der welt württe solte
die sint alle vollenbracht vnd geschien vnd ouch
alle myne pin vnd myn vechten ist vollenbracht
vnd hat ein ende. Die zit die ich mit dem men
schen bliben solte in eren myns h̄melschen vatterz
vnd mit den gloibigen vnd die gehorsam die
mir myn vatter het beuolhen han ich vollecklich
erfullet biz vff das ende .:

Wie sturbet ih̄s vnd würt gestochē in sin herze



Du solt hie
mensche dich
in etzlicher
mosse in di
nem herzen
mit ihesu
vnsu h̄ren
des worttes
do er spricht
Es ist volle
bracht ersro
wen vnd
das sin bitt

liden ein ende hett. Wezlich es ist zemolze lang
gewesen vnd zu vil vnd solt nit von h̄ne gon

187

hilff Ine sin liden tragen bitz in das ende in dime
herzen. Wenn es ist verzend das er sterben sol
Sihe wie sin adern sich verbergent vnd sint
ledig worden von dem blüte vnd wie sin ange-
sichte begynneth bleichen vnd furweloß werden
wie sine ougen die klarheit verlieren. **L**üge wie
er sin heiliges houbt lossset inder smucken vnd
neiget es zu marien seiner müter als ob er ir
den lesten gruß gebe. **I**n em gruß vol lidens vnd
betrüpnisses vnd das er mit seiner styme noch
mit dem monde von grossem herzlichem liden
vnd pin kende gesagen das telt er ir zu verstön
mit dem neigende sins heiligen durch wondeten
höptes vnd beualh ir sinen lip der also vnerbarm
herzlich zerlagen vnd zerissen was. **O**uch so neig-
te er sin heiliges haupt als ob er sinem hymelische
vatter danckte das er Ine hem ruffen wolte
vnd das er vns ouch domitte wolte lezen das
wir dancken sollen gotte. **O**uch wenn wir in vn-
serm hoisten liden sint. **W**enn wir hoffent das er
vns denn ouch zu in. ruffen wolle mit meynger-
ley vngemach vnd betrüpnisse. **O**uch das er sin
heiliges haupt neigte das soltu vffnemen ob er
zu wissen tugeden friden den er gemachet hett
zu sine vatter von dinen wegen. **V**nd ob er dich
küsse mit sine heiligen monde den er dir zu nei-
get in em zeichen des frides vnd ob er sine heilige

oren dir dar vmb zu neige das er fürbas me
dm gebett gerne wil hören vnd lieblichen en
pfohen. **N**u wartte vnd falle inder vff dine kny
in diner venigen für ihesu in herzlichem grossen
miltiden bevillh dich inue vnd sine jemerlichen
bitterlichen tode. **S**ihe er arbeitet noch de tode
verzont an. **H**öre das sibend wort do ihesus vn
ser heze hette gesprochen **C**onsumatū est vnd sin
houbt inder begun ze neigen. **D**o ruffte er mit
einer starcken styme vnd sprach mit sine trehe
nen. **V**atter in dine hende beuillh ich mine geist
vnd mit dem wortte gab er sinen geist vff.
Vnd do er also geruffet hette vnd domitt stazp
do wart der zeturio gloibig in ihm der do gegē
wertig stond. vnd darvmb sprach er. **W**ezlich
dise was gottes son. **W**enn ander gemeine mē
schen können mit geschreyen oder also ruffen wen
si sterbent vnd der ruff was also stazg vnd
groß das er in der helle gehört wart als man
seit vnd der hymel vnd die erde bibeten. **O**
lieber leser nu loß dich erbarmen der betrüpte
müter ihesu grossen lidens das si hette wen
ir verzont das swert des grossen smerzen en
mitten durch ir müterlich herze snydet. **D**o si
yn in also grosser pine sicht vnd hört yn also
krefftiglichen sterben vnd si müß ellende bli
ben one yn in diser welt. **A**ch leider sihe wie

su von grossen betripnisse mag geschehen von ir
 selbe komet als ob su ze stund sterben welle mit
 irem lieben kinde ach konde su gesterben das
 wer ir ein seufftmisse. **A**cha so das swert her sy
 meons wurcket wezlich verzont in marien sele
Su lidet verzont Innewendig das ir herzliebess
 kint lidet vßwendig. **W**e hute we johanes vnd
 die andern frowen hant alle zeschaffen mit ma
 rien vnd vorchten su sturbe yn vnder ire hende
Wezlich maria du liebes mützelin vnd du heil
 ge marie erin mich verwondert mit vber all das
 du grossen gewalt hast in hymel vnd in erden
 vff myn trulwe du bist gemarteret mit ihesu
 in selikeit aller welt. **O** lieber myn leser. **L**uge
 wie schryhent die swestere marien in Jemerlich
 en geberden vnd alle die andern frowen. **A**cha
 so sihe marien magdalenen zu wie rechte bitt
 lichen su weyned vnd sihe **J**ohanes wie der ist
 so vberig vol betripnisse allenthalben. **S**ihe an
 der gemeine frowen vnd volck die nicht mit
 ihesu zeschaffen hetten die yn sehen in als gross
 marter vnd pain vnd als krefft **l**ichen sterben
 vnd der zentgrefse wie su alle von gronde irer
 herzen suffzen vnd slahent sich für ir herze vnd
 neigten ^{gegen} ime ire haupter vnd sprechent. **W**ezlich
 diser der was gottes son. **W**ezlich diser mensche
 der was rechtferzig. **W**e hute we liebes mēsche

der h̄ymel der w̄irt t̄inckel der f̄urhang in dem
tempel zerret vonemander die wackren vnd steine
die spalten vnd zerbrechent die erde bibet vnd ris
set vff/ Die gr̄aber t̄ind sich vff vnd gebent die
toten lichnam under zu dem leben die sonne vnd
die sterne alle erschreckent sich in dem sterben
irs s̄chepfers dennoch blibent die verzertten Juden
in irem vnglauben vnd wellent nit glauben zu
solichen offenbaren zeichen. **H**ie soltu vil lieber
mensche dich setzen vff die erde für ihesu vnsern
vil lieben heren mit marien der betrüpten mü
ter vnd mit den andern frowen vnd **J**ohannes
vnd übertrachten die siben vorgenante wortter
vnd domitte ziehen dinen geist zu grossem mitlidē
ih̄s vnd marien vnd den and̄n betrüpten frowē
vnd ouch dir selbe vnd allen menschen da ihesus
für gesturben ist vnd zu veglichem wortte der
siben machst du ein gebett sprechen dor noch das
dir got verliehet. **D**u sibe alles das volk ḡit wi
der in die statt/ aber ihesus blibet hangen an
dem cruce gestorben. **D**o blibet niemant den die
betrüpte **J**e **M**erliche müter maria vnd die
and̄n frowen vnd **J**ohanes vnd lügen an ihm
mit grossem j̄amer **J**es h̄zen alles weynent für
alles schyent für vnd hant ir hende ob irem h̄op
te ze samen geslagen vnd ruffent **J**emerlichen
Owe owe o ihesus herzlieber got vnd here

vnd lieber fründ also siczent sü vnd sint besorget
 wie sü mogent ihm von dem cruce bringen vnd
 yn begraben vnd küffent vnd bittent hilffe vñ
 gotte vnd schent alle vff ihm wie Jemzlich vnd
 wie missstellich er nacket hanget verwundet
 verblüet töd zuwüschent zwen mozdñ. **V**nder des
 das sü also siczent in grosser sorge vnd betrüpmisse
 so köment des gerichtes knechte gewopent vñ
 der statt vnd gond zu den zwen mozdern vnd brech
 en yn ire beyne enzwei noch dem sitten. **D**or vmb
 das men sü von dem cruce töd neme vnd Inen
 eine grube machten do men die lichnam i würffe
 vmb das das sü mit den hochzit tag do bliben han
 gen. **W**enn es enzmitte mit das die lichname bli
 bent vnvergraben. **A**cha leider do sü also snellich
 köment gelouffen als ob sü vnnyngig were vnd
 für ihm köment do sohent sü das er zestünd ge
 stürben was do heffent sü von Ine vnd slügent
 sine beyne mit. **B**esouder einer der was genant
 longinus der doch dor noch gloibig wart der hette
 em lang sper in seiner hant vnd der tett sich füren
 wenn er blint was zu dem cruce vnd hies Ine
 das sper setzen an ihs siten vnd druckte das mit
 grosser macht durch sine heiligen siten **S**o durch
 sin heiliges herze vnd machte Ine eine grosse
 wonden. **W**enn das sper ysen was zemol breit
 vnd do so wart em tür geoffnet do das sacramet

des heiligen touffes her vß geflossen ist der heilige
Kirchen des wir alle bruchent die die zu dem ewi-
gen leben sollen kömen. **L**iebes Kind do flosß vß
blüt vnd wasser. **B**lüt zu erlosuge von de sünden
wasser in em heiligmachenuge des touff wassers
vnd vff das men das genzlich solle gloubē das
das mensche würt in dem touffe von sünden
erlost. **S**o wolte ih̄s das zeichen noch sine tode
zeigen das blüt vnd wasser vß sine wonden
mit eine luste spranck. Das doch wider natu-
ren gewonde ist. **A**cha so do maria das sach do
erstarp aber ems ir herze vnd fiel maren mag-
dalenen in ire arme. **O** lieber mensche sihe man
am verzont in grosser betrüpnisse by nohe töd aber
ems. **A**ch liebe müter ach du vil liebe maria ach
du werde müter gottes. **W**em hett din sterbe
vnd din grosses mitliden ein ende. **A**ch wie ma-
nig werbe sol das swert do her symeon von seite
zu dir in dem tempel dir durch din zartes müter-
lich herze gestochen werden. **A**cha so sol es nymmer
ein ende werden. **W**erlich ich besorge es en köme
nymmer genzlich vß dinem herzen in disem le-
ben. **A**ch ich sihe werlich das longin^{spere} ihm din
liebes kind mit alleine durch sine brüst vnd h̄re
gestochen wart. **O**we hute we ich sihe vff my-
ne truwe er hett ouch dich vil liebe müter durch
dine sele gestochen vnd dich durch wundet

Ach werde müter ich bitten dich durch der be-
 trümpisse vnd dines lidens willen die du von
 grosser liebe hest in dimer sele **Er** wirp mir
 das myn hertze durch stochen werde von er-
 barmüge vnd mitlidene din vnd ih̄s dime h̄g
 lieben kinde vn̄sm heren. **Hilff** mir das ich
 mich verberge in die heiligen wonden i der
 brüst ih̄s vnd das ich n̄mer ^{dar} v̄s k̄men mit
 mitlidelichen gedencen vnd mit grosser d̄ck-
 berkeit vnd das ich ouch mit ihesu sterben
 wem wezlich vn̄ser hertze sol billich gewon-
 det sin mit mitlidüge alle zit von der durch
 wondikeit willen des hertzen ihesu vnd der
 sele marien. **In** der heiligen wonden solt du
 vil liebes mensche dich flissen stetlich ze wo-
 nen biz in dinen tod vnd dich dar in verber-
 gen vor dem hellschen löwen vnd solt v̄s sinen
 zenen flichen biz in den h̄mel .:

Hie betrachte liebes mensche wie vn̄ser h̄re
 ih̄s wirt von dem cruce gen̄men vnd wie ma-
 ria sine liebe müter vnd die andern frowen i
 besangent vnd bewemen in grosser betrümpisse